

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Pressemitteilung

Wiesbaden, 28.11.2007

Wirtschaftsstaatssekretär Klaus-Peter Güttler zeichnet Unternehmen für vorbildliche Projekte zur Integration internationaler Mitarbeiter aus / Wettbewerb "Together in Hessen" gutes Spiegelbild der hessischen Wirtschaft

Ein positives Resümee des Wettbewerbs „Together in Hessen“ konnte Hessens Wirtschaftsstaatssekretär Klaus-Peter Güttler bei der Vorstellung der Preisträger am Mittwoch in der IHK Offenbach ziehen. „Diese Initiative, mit der vorbildliche Projekte in Unternehmen zur Integration internationaler Mitarbeiter ausgezeichnet werden, ist auch in der fünften Wettbewerbsrunde auf positive Resonanz gestoßen“ so Güttler. Viele kleine und mittlere Unternehmen haben sich mit ihren Projekten beworben, aber auch weltweit tätige Großunternehmen unterstützten mit ihrer Wettbewerbsteilnahme „Together in Hessen“. Die Wettbewerbsbeiträge kommen auch in diesem Jahr aus allen Regionen Hessens. „Sie geben ein gutes Spiegelbild der hessischen Wirtschaft“, ergänzte Güttler.

Die Zahl der Wettbewerbsanfragen und die konkret beschriebenen Projekte wertete Güttler als Erfolg. Über 80 Unternehmen haben sich über „Together in Hessen“ im Aktionsbüro informiert. Mit 25 Projekten in der Auswahlrunde hat die Jury vielfältige Initiativen bei ihrer Diskussion der Preisvergabe berücksichtigen können. Wie der Staatssekretär hervorhob, wurden Unternehmen im Bereich des Handwerks ebenso angesprochen wie Industrie- und Handelsunternehmen oder Betriebe im Dienstleistungsbereich.

Güttler ist überzeugt, dass Hessens wirtschaftliche Entwicklung durch Zuwanderung und Integration nachhaltig positiv geprägt werde. Hessen sei weiterhin auf Zuwanderung angewiesen, eine engagierte Integrationspolitik sei erforderlich. „Integration kommt dann am besten voran, wenn sie sich im betrieblichen Alltag bewährt und im Wirtschaftsleben die gemeinsame Arbeit prägt. Wo Menschen mit unterschiedlichem beruflichem Hintergrund, mit verschiedenen Führungsstilen, Denkmustern und Wertvorstellungen zusammenarbeiten, entsteht aus dieser Vielfalt die Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg“, sagte Güttler.

Die Preisträger

Prämiert wurde als **erster Preisträger** mit **5.000 Euro** die **Chip One Exchange GmbH & Co. KG** in Neu-Isenburg. Das Unternehmen wurde im Jahr 2001 von den drei Geschäftsführern Sasan Tabib, Damon Pouya und Volkan Sanverdi als lagerhaltender Distributor für elektronische Bauelemente gegründet. Im hessischen Unternehmen werden inzwischen 65 Mitarbeiter beschäftigt von denen viele einen ausländischen Pass besitzen. Das Unternehmen korrespondiert in mindestens 37 Sprachen mit dem Weltmarkt. Internationalität ist das Erfolgskonzept von Chip One Exchange. Bewusst werden Mitarbeiter mit Migrationshintergrund eingestellt, um Kunden in ihrer jeweiligen Landessprache betreuen zu können. Für fast jedes europäische Land stehen mindestens zwei Mitarbeiter zur Verfügung, die so einen reibungslosen Informationsfluss gewährleisten. So hat sich Chip One Exchange nahezu alle Länder des Kontinents erschlossen.

„Besonders freut mich, dass das Unternehmen auch ausbildet: Groß- und Einzelhandelskaufleute und Facharbeiter für Lagerlogistik. Von vier Auszubildenden haben drei Migrationshintergrund,“ bemerkt Alfred Clouth, 1. Vizepräsident der IHK Offenbach. Die Kammer habe mit dem Projekt „Internationale Unternehmen bilden aus (IUBA)“ in 2005 erstmals mit Chip One Exchange Kontakt aufgenommen und helfe seitdem bei Formalitäten und praktischen Fragen der deutschen Berufsausbildung.

Bei Chip One Exchange spielt gerade das Zwischenmenschliche eine große Rolle. So wird sich regelmäßig zum gemeinsamen Kochen oder Fußballspiel getroffen. Das erweitert nicht nur den kulinarischen Horizont, sondern führt zu einem fast familiären Arbeitsklima. Der wirtschaftliche Erfolg des expandierenden Unternehmens ist laut Geschäftsführung zu einem großen Anteil den Mitarbeitern aus den verschiedensten Kulturen zuzuordnen. In der Zwischenzeit wurden weitere Niederlassungen

in Dubai, Shenzhen, Hongkong und den Vereinigten Staaten eröffnet. Die Firmenleitung hat sich entschlossen, das Preisgeld an eine öffentliche Einrichtung für Immigrationskinder zu spenden.

Mit dem **2. Preis** wurden in diesem Jahr gleich zwei Unternehmen in Hessen prämiert. Die Auszeichnung sowie das Preisgeld in Höhe von **1.750 Euro** erhält zum einen **IKEA Frankfurt**. Schon bei der Eröffnung der IKEA Niederlassung im Stadtteil Nieder-Eschbach im März 2007 wurde eine Rekrutierungsstrategie entwickelt, die vom Grundgedanken Diversity geprägt ist. Heute arbeiten im Einrichtungshaus 400 Mitarbeiter aus 36 Nationen. Der Anteil der Mitarbeiter mit Migrationshintergrund liegt bei knapp 20 Prozent und spiegelt damit die Bevölkerungsstruktur im Frankfurter Umland wider. Durch Mitarbeiternetzwerke, verschiedene Diversity Projekte und Trainings werden diese internationalen Mitarbeiter erfolgreich integriert. Im Umgang mit Kunden und Geschäftspartnern können die vielfältigen Sprachkenntnisse der Mitarbeiter optimal eingesetzt werden. IKEA unterstützt zudem die Förderung von internationalen Mitarbeitern auf allen beruflichen Ebenen. In der Niederlassung Frankfurt sind zurzeit 24 Prozent aller Auszubildenden und 13,5 Prozent der Führungskräfte ausländischer Abstammung. Die Mehrheit der Nachwuchs-Führungskräfte in Förderprogrammen besitzt einen ausländischen Pass. „Begründet ist die Verleihung des Preises an das Einrichtungshaus durch die beispielhaften Diversity Programme und die Unterstützung der Ausbildungssituation internationaler Mitarbeiter auf den verschiedenen beruflichen Ebenen. Die IKEA Niederlassung Frankfurt überzeugt durch ein umfangreiches Programm zur Förderung der Vielfalt, Toleranz und interkulturellen Kompetenz ihrer Mitarbeiter“, gratulierte der Staatssekretär.

Ebenfalls mit dem **2. Preis** ausgezeichnet wurde der **Salon Stephan Grütter**, der in der Kasseler Nordstadt liegt, die durch einen hohen Anteil an Bewohnern internationaler Herkunft, vor allem türkischer Abstammung, geprägt ist. Der Friseursalon fördert gezielt die Ausbildung und Beschäftigung internationaler Mitarbeiter. Durch die Schaffung von Ausbildungsplätzen bietet der Salon jungen Berufseinsteigern mit Migrationshintergrund eine Ausbildung zum Friseur, und nach erfolgreichem Abschluss werden die Auszubildenden als Gesellen weiterbeschäftigt. Der Kasseler Salon kann somit internationalen Jugendlichen eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt eröffnen und nutzt gleichzeitig die kulturellen und sprachlichen Kenntnisse seiner Mitarbeiter zur optimalen Ansprache von Kunden unterschiedlichster Herkunft. „Mit dem Salon Stephan Grütter wird ein handwerkliches Unternehmen ausgezeichnet, das Jugendlichen mit Migrationshintergrund berufliche Perspektiven eröffnet und die sprachlichen Fähigkeiten internationaler Beschäftigter optimal einzusetzen weiß“, erläuterte Staatssekretär Güttler.

Einen **Sonderpreis**, erhält das **Team Ausländerprogramm im Hessischen Rundfunk** in Frankfurt am Main. Das multikulturelle Team produziert heute Sendungen in sieben Sprachen. Das Programm der 25 Journalisten und Journalistinnen aus acht Nationalitäten ermöglicht durch sprachliche und kulturelle Vielfalt differenzierte und kompetente Beiträge. Internationale Praktikanten bekommen in der Redaktion Einblicke in den Journalismus. Auch als Ausbildungsstation für deutsche und nichtdeutsche Volontäre vermittelt das Team anschaulich, wie Migration und Integration gelebt werden können. „Das Ausländerprogramm im Hessischen Rundfunk leistet einen wichtigen Beitrag zur Integration und zum Austausch zwischen den Kulturen nicht nur im Sender selbst sondern auch für die Öffentlichkeit“, sagte Güttler.

Im nächsten Jahr wird „Together in Hessen“ als Sonderpreis des Unternehmenswettbewerbs „Hessen Champions 2008“ fortgeführt, um neue innovative Projekte zur Integration internationaler Mitarbeiter vorstellen zu können.

Die Arbeitsgemeinschaft hessischer Industrie- und Handelskammern sowie die Fraport AG förderten als Sponsoren die Veranstaltung der Preisverleihung, die im Haus der IHK Offenbach am Main stattfand. Projektträger ist die HA Hessen Agentur GmbH. **Informationen zum Wettbewerb erhalten Sie im Aktionsbüro „Together in Hessen“ c/o Communication Solution GmbH, Niedenau 45, 60325 Frankfurt, Tel. 069-71916581, Fax 069-71916582 oder unter www.together-in-hessen.de.**

Kontakt: Marion Jäkle - Pressestelle
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Kaiser-Friedrich-Ring 75, 65185 Wiesbaden
Tel 0611 815 2023, Fax 0611 815 2227
Mail: marion.jaekle@hmwvl.hessen.de, www.wirtschaft.hessen.de